

Feministische Politische Theorie (08-26-5-M10-2)

Stand: 23. Oktober 2017

Feministische politische Philosophie kennt zwar bevorzugte Themen – die mit der Geschlechtergerechtigkeit, der Politisierung des vermeintlich Privaten oder den Debatten um Pornographie oder Abtreibung längst nicht erschöpft sind –, doch lässt sie sich als Theoriefeld nicht über ihre Inhalte bestimmen. Denn eine ambitionierte feministische politische Philosophie intendiert eine *andere* politische Philosophie, indem sie die Fragen zur Diskriminierung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts und deren Überwindung in ihrer wissenschaftlichen Vorgehensweise verankert. Die so erzeugten Spannungen zu einem traditionellen, wertfreien oder neutralen Wissenschaftsverständnis werden bewusst in Kauf genommen und erzwingen eine zusätzliche Reflexionsebene. Das Seminar will daher in der Lektüre klassischer Texte der feministischen politischen Philosophie neben den konkreten Inhalten jeweils die methodologischen Implikationen untersuchen, die sich mit dem Anspruch feministischer Intervention in der politischen Theorie verbinden. Denn nicht zuletzt bedeutet feministische politische Philosophie eine Politisierung von Theorie.

Feminist Political Theory (08-26-5-M10-2)

Feminist political philosophy does have its favourite topics – including, but not limited to, gender justice, the politicization of the seemingly private or the debates on pornography or abortion, among others. Yet feminist political philosophy cannot be defined by these topics, for it aims at a different kind of political philosophy by incorporating questions concerning the oppression of women because of their gender into its methods of inquiry. The resulting theories are in deliberate tension to a traditional, value-free or neutral idea of science, thus requiring additional reflexivity. By reading classic texts of feminist political philosophy in the seminar, we will analyse both the substantial topics as well as the methodological implications embedded in feminist interventions in political theory. For above all, feminist political philosophy is a politicization of theory.

Literatur zur Vorbereitung/Preparatory Reading:

Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (2011): *Feministische Theorien zur Einführung*. 5., erg. Aufl. Hamburg: Junius.

Nagl-Docekal, Herta (2010): Feministische Philosophie. In: Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.): *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 302–311.

Rössler, Beate (1996): »Feministische Theorien der Politik«, in: Klaus von Beyme und Claus Offe (Hrsg.): *Politische Theorien in der Ära der Transformation*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 267–291.

Seminarsitzungen

Donnerstags 12–14 Uhr

GW1 A0010

1	19.10.2017	Überblick
2	26.10.2017	Freiheit? <i>Die Rechte der Frau</i> (Olympe de Gouges, 1971, und Mary Wollstonecraft, 1792)
3	02.11.2017	Gleichheit? <i>Die Unterwerfung der Frau</i> (John Stuart Mill, Harriett Taylor Mill und Harriet Taylor, 1869)
4	09.11.2017	Schwesterlichkeit? <i>Aren't I a Woman?</i> (Sojourner Truth, 1851)
5	16.11.2017	Gender I: »Man ist nicht als Frau geboren, man wird es« (Simone de Beauvoir, 1949)
6	23.11.2017	<u>FÄLLT AUS</u>
7	30.11.2017	Gender II: »All Gender is Drag« (Judith Butler)
8	07.12.2017	Gender III: Gegen den Anti-Genderismus (Sabine Hark und Paula-Irene Villa)
9	14.12.2017	Feministische Revisionen I: Macht
10	21.12.2017	Feministische Revisionen II: Recht/Staat
11	11.01.2018	Feministische Revisionen III: Demokratie
12	18.01.2018	Feministische Revisionen IV: Gerechtigkeit
13	25.01.2018	Postkoloniale Feministische Theorie: <i>Under Western Eyes</i> (Chandra Talpade Mohanty)
14	01.02.2018	Reproduktion und Selbstbestimmung (Shulamith Firestone // Maria Mies)

Formalia

Das Seminar ist im BA Politikwissenschaft Teil des Moduls 10 (Politische Theorien moderner Gesellschaften). Es kann im Rahmen des Wahlpflichtbereichs 1 oder des Wahlpflichtbereichs 2 belegt werden. In beiden Fällen können Sie frei entscheiden, ob Sie eine GPL (6 CP) oder eine MPL (3 CP) ablegen wollen. Studierende aller anderen Studiengänge erbringen Leistungen nach individueller Absprache.

Anforderungen für die Vergabe von Credit Points sind:

1. **Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme.**
2. **Gründliches Lesen der für die jeweilige Sitzung angegebenen Lektüre.** Nur die zusätzlichen, unter der Überschrift »Weiterführende Literatur« aufgezählten Texte sind optional; sie sollen vor allem denjenigen helfen, die Texteingführungen machen oder Hausarbeiten schreiben.
3. MPL: Für eine **mittlere Prüfungsleistung (3 Credit Points)** müssen Sie eine kurze **mündliche Einführung zu einem Text** (maximal zehn Minuten) übernehmen **und ein Exzerpt (2–3 Seiten)** zu einem anderen Text **schreiben**.

Die Texteingführung sollte vor allem auf **drei Fragen** antworten: **(a) Wofür soll im Text argumentiert werden**, d.h. wie lässt sich die These des Textes formulieren? **(b) Wie funktioniert die Argumentation**, d.h. auf welchem Weg soll die These begründet werden

und welche Gründe werden genannt? **(c) Wo sehen Sie Schwierigkeiten** – seien es Verständnisschwierigkeiten oder Argumente, die Ihnen unzureichend erscheinen? Bitte denken Sie daran: **Es hilft niemanden, wenn Sie alles aus dem Text nacherzählen!** Sie müssen eine begründete Auswahl treffen, was Sie für wichtig halten und was nicht. Es ist weitaus besser, wenn in der Diskussion Argumente oder Aspekte des Textes nachgetragen werden, als wenn Sie versuchen, alles zu erläutern. Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, die argumentative Struktur des Textes deutlich zu machen. **Es bewährt sich, nicht mit Fragen, sondern mit Thesen zu enden** – das erleichtert es Ihren Kommiliton_innen, anzuknüpfen.

Zur Einführung gehört auch ein **Handout** (maximal zwei Seiten), das die Kernthesen und -argumente des vorzustellenden Textes zusammenfasst. **Unbedingt enthalten sollte das Handout die Literaturangaben zu den vorgestellten Texten;** Verweise mit Seitennummern erleichtern die Diskussion.

Das **Exzerpt** soll dazu dienen, Sie in der Diskussion eines Textes zu unterstützen. Dazu sollten Sie **den Text in thematische Abschnitte gliedern** und **diese jeweils kurz zusammenfassen**. Ziel ist es, **in eigenen Worten die Kernaussagen des Abschnitts wiederzugeben, wichtige Begriffe herauszustellen** (und nachzuschlagen, falls sie Ihnen unbekannt sind) und **bemerkenswerte Zitate als solche festzuhalten**. Ein Exzerpt sollte deutlich kürzer als der Text sein (unter 10%). Bitte laden Sie das Exzerpt **am Vortag des Seminars (bis 24 Uhr)** in das dafür vorgesehene **Wiki** auf StudIP.

Ergänzung: Das Referat kann auch durch einen **Essay (ca. 5–7 Seiten)** ersetzt werden, der im Laufe des Semesters zu schreiben ist. Darin sollten Sie eine Fragestellung oder These zu einem der im Seminar diskutierten Texte bearbeiten. **Bitte sprechen Sie den Essay mit mir ab** und schicken Sie ihn mir per Email am Vorabend vor der entsprechenden Sminarsitzung zu, in der der ausgewählte Text diskutiert wird (also mittwochs bis 24 Uhr).

4. GPL: Für eine **große Prüfungsleistung (6 Credit Points)** müssen Sie eine Hausarbeit von 15–20 Seiten schreiben, deren Thema in der Sprechstunde abgesprochen werden sollte. Die Formalia können Sie dem Kompendium entnehmen. **Der Abgabetermin ist der 31. März 2018. Bitte sprechen Sie das Thema mit mir ab!**

Sie können selbstverständlich **auch dann eine Texteführung und ein Exzerpt übernehmen**, wenn Sie eine GPL ablegen wollen; die Hausarbeit kann in diesem Fall **5 Seiten kürzer** ausfallen (also 10–15 Seiten). Bitte schicken Sie mir die Hausarbeit **sowohl in elektronischer als auch in ausgedruckter Form** zu.

Ablaufplan

1. Sitzung am 19. Oktober 2017: Überblick

2. Sitzung am 26. Oktober 2017: Freiheit? *Die Recht der Frau* (Olympe de Gouges, 1791, und Mary Wollstonecraft, 1792)

- Gouges, Olympe de (1990 [1791]): Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin, in Ute Gerhard: *Gleichheit ohne Angleichung. Frauen im Recht*. Beck, München, 263–269.
- Holzleithner, Elisabeth (2012): Feministische Menschenrechtskritik. In: Arnd Pollmann und Georg Lohmann (Hrsg.), *Menschenrechte*. Stuttgart: Metzler, 338–342.
- Wollstonecraft, Mary (1999 [1792]): *Ein Plädoyer für die Rechte der Frau*. Mit einem Nachwort von Barbara Sichtermann. Übersetzt von Irmgard Hölscher. Weimar: Böhlau, 7–12.

Weiterführende Literatur:

- Blättler, Sidonia (2012): Olympe de Gouges. In: Arnd Pollmann und Georg Lohmann (Hrsg.), *Menschenrechte*. Stuttgart: Metzler, 63–67.
- Wichterich, Christa (2015): Globale Frauenrechte. Der große Backlash. In: *Blätter für deutsche und internationale Politik* 60 (9), 29–32.

3. Sitzung am 2. November 2017: Gleichheit? *Die Unterwerfung der Frau* (John Stuart Mill, Harriett Taylor Mill und Harriet Taylor, 1869)

- Mill, John Stuart, Harriet Taylor Mill und Helen Taylor (1976 [1869]): Die Unterwerfung der Frauen von John Stuart Mill und Helen Taylor unter Rückgriff auf Gedanken von Harriet Taylor (1869). In: *John Stuart Mill und Harriet Taylor, Freiheit und Gleichberechtigung* (=Ausgewählte Werke, Band 1), hrsg von Ulrike Ackermann. Hamburg: Murmann, 439–560. **Wir lesen 440 und 474–478, 482–487 und 490–497.**
- Maiwald, Kai-Olaf (2011): Modern und doch traditional? Paradoxien heutiger Paarbeziehungen. In: *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung* 8 (1), 86–92.

Weiterführende Literatur:

- Pateman, Carol (1996 [1988]): Feminismus und Ehevertrag. In: Herta Nagl-Docekal und Herlinde Pauer-Studer (Hrsg.), *Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 174–219.

4. Sitzung am 9. November 2017: Schwesterlichkeit? *Aren't I a Woman?* (Sojourner Truth, 1851)

- Truth, Sojourner (1989): Speech at The Woman's Rights Convention Akron, Ohio, 1851. In: Karlyn Kohrs Campbell (Hrsg.), *Man Cannot Speak For Her. Key Texts of the Early Feminists*. New York, NY: Greenwood, 99–102.
- Morrison, Toni (2008 [1971]): What the Black Woman Thinks about Women's Lib. In: dies., *What moves at the Margin*. Hrsg. von Carolyn C. Denard. Jackson: University Press of Mississippi, 18–30.

Weiterführende Literatur:

- Crenshaw, Kimberlé (1989): Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist Politics. In: *The University of Chicago Legal Forum* 1, 139–167.

5. Sitzung am 16. November 2017: Gender I: »Man ist nicht als Frau geboren, man wird es« (Simone de Beauvoir, 1949)

Beauvoir, Simone de (1976 [1949]): *Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau*. Übersetzt von Uli Aumüller und Grete Osterwald. Reinbek: Rowohlt, 8–22, 668–681.

Weiterführende Literatur:

Konnertz, Ursula (2005): Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau. In: Martina Löw und Bettina Mathes (Hrsg.), *Schlüsselwerke der Geschlechterforschung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, 26–58.

Solanas, Valerie (2000 [1968]): SCUM (Society for Cutting Up Men) Manifesto. In: Barbara A. Crow (Hrsg.), *Radical Feminism. A Documentary Reader*. New York/London: New York University Press, 201–222.

6. Sitzung am 23. November 2017: FÄLLT AUS!

7. Sitzung am 30. November 2017: Gender II: »All Gender is Drag« (Judith Butler)

Butler, Judith (2003 [1990]): *Das Unbehagen der Geschlechter*. Übersetzt von Kathrina Menke. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 15–61.

Weiterführende Literatur:

Butler, Judith (2009 [2004]): *Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen*. Übersetzt von Karin Wördemann und Martin Stempfhuber. Berlin: Suhrkamp.

Redecker, Eva von (2011): *Zur Aktualität von Judith Butler. Einleitung in ihr Werk*. Wiesbaden: VS.

8. Sitzung am 7. Dezember 2017: Gender III: Gegen den Anti-Genderismus (Sabine Hark und Paula-Irene Villa)

Hark, Sabine und Paula-Irene Villa (2015): »Eine Frage an und für unsere Zeit«. Verstörende Gender Studies und symptomatische Missverständnisse. In: Sabine Hark und Paula-Irene Villa (Hrsg.), *Anti-Genderismus. Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen*. Bielefeld: transcript, 15–39.

Weiterführende Literatur:

Hark, Sabine und Paula-Irene Villa (2015): *Anti-Genderismus. Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen*. Bielefeld: transcript.

McRobbie, Angela (2010): *Top Girls. Feminismus und der Aufstieg des neoliberalen Geschlechterregimes*. Übersetzt von Carola Pohlen. Hrsg. von Sabine Hark und Paula-Irene Villa. Wiesbaden: VS Verlag.

Redecker, Eva von (2016): Anti-Genderismus and Right-Wing Hegemony. In: *Radical Philosophy* 198, 2–7.

9. Sitzung am 14. Dezember 2017: Feministische Revisionen I: Macht

Young, Iris Marion (1996 [1990]): Fünf Formen der Unterdrückung. In: Herta Nagl-Docekal und Herlinde Pauer-Studer (Hrsg.), *Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 99–139.

Weiterführende Literatur:

Allen, Amy (1998): Rethinking Power. In: *Hypatia* 13 (1), 21–40.

Millett, Kate (1974 [1969]): *Sexus und Herrschaft. Die Tyrannei des Mannes in unserer Gesellschaft*. München: dtv.

10. Sitzung am 21. Dezember 2017: Feministische Revisionen II: Staat

Brown, Wendy (1992): Finding the Man in the State. In: *Feminist Studies* 18 (1), 7–34.

Weiterführende Literatur:

Jackson, Emily (1992): Catharine MacKinnon and Feminist Jurisprudence: A Critical Appraisal. In: *Journal of Law and Society* 19 (2), 195–213.

Ludwig, Gundula, Birgit Sauer und Stefanie Wöhl (Hrsg.) (2009): *Staat und Geschlecht. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen feministischer Staatstheorie*. Baden-Baden: Nomos.

MacKinnon, Catharine A. (1989): *Towards a Feminist Theory of the State*. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

11. Sitzung am 11. Januar 2018: Feministische Revisionen III: Demokratie

Holland-Cunz, Barbara (1999): Sieben Thesen zu einer feministischen Theorie der Demokratie. In: Gabriele Abels und Stefanie Sifft (Hrsg.), *Demokratie als Projekt. Feministische Kritik an der Universalisierung einer Herrschaftsform*. Frankfurt a. M./New York: Campus, 213–230.

Weiterführende Literatur:

Eisenstein, Zillah (2007): *Sexual Decoys. Gender, Race and War in Imperial Democracy*. London/New York: Zed Books.

Phillips, Anne (1992): Must Feminists Give Up on Liberal Democracy? In: *Political Studies* 40, 68–82.

Pateman, Carole (1989): *The disorder of women. Democracy, feminism and political theory*. Cambridge: Polity Press.

12. Sitzung am 18. Januar 2018: Feministische Revisionen IV: Gerechtigkeit

Kreide, Regina (2006): Was heißt globale Gerechtigkeit aus feministischer Perspektive? In: Ursula Degener und Beate Rosenzweig (Hrsg.), *Die Neuverhandlung sozialer Gerechtigkeit*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 131–147.

Weiterführende Literatur:

Gilligan, Carol (1994 [1977]): In a Different Voice: Women's Conception of Self and Morality. In: Susan Moller Okin und Jane Mansfield (Hrsg.), *Feminism*, Band 2. Aldershot: Edward Elgar, 265–301.

Nussbaum, Martha Craven (1995): *Sex & social justice*. New York/Oxford: Oxford University Press.

Okin, Susan Moller (1987): Justice and Gender. In: *Philosophy & Public Affairs* 16 (1), 42–72.

13. Sitzung am 25. Januar 2018: Postkoloniale Feministische Theorie

Mohanty, Chandra Talpade (1988): Aus westliche Sicht: feministische Theorie und koloniale Diskurse. In: *Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis* 23, 149–162.

Weiterführende Literatur:

Mohanty, Chandra Talpade (2003): “Under Western Eyes” Revisited. Feminist Solidarity through Anticapitalist Struggles. In: *Signs* 28 (2), 499–536.

Spivak, Gayatri Chakravorty (2011): *Can the subaltern speak? Postkolonialität und subalterne Artikulation*. Mit einer Einleitung von Hito Steyerl. Übersetzt von Alexander Joskowicz und Stefan Nowotny. Wien: Turia + Kant.

María do Mar Castro Varela (2006): Postkoloniale feministische Theorie und soziale Gerechtigkeit. In Ursula Degener und Beate Rosenzweig (Hrsg.): *Die Neuverhandlung sozialer Gerechtigkeit*. Wiesbaden: Springer VS, 97–114.

14. Sitzung am 1. Februar 2018: Reproduktion und Selbstbestimmung (Shulamith Firestone // Maria Mies)

Firestone, Shulamith (1975 [1971]): *Frauenbefreiung und sexuelle Revolution*. Frankfurt a. M.: S. Fischer, 9–18 und 190–193, 204–224. [In der Kopie sind die beiden kompletten Kapitel enthalten, wer also mehr lesen will, kann das gerne tun].

Mies, Maria (1988): Selbstbestimmung – Eine Utopie?, In: Paula Bradish, Erika Feyerabend und Ute Winkler (Hrsg.): *Frauen gegen Gen- und Reproduktionstechnologien. Beiträge vom 2. bundesweiten Kongreß Frankfurt, 28.–30.10.1988*. München: Verlag Frauenoffensive, 111–124.